

Terminplan aktualisiert

2017/18

Nach den neuen Anforderungen (23 Teilnehmer Vereinsmeisterschaft und damit 14 Runden nötig) wurden die beiden Vorschläge zusammengeführt und angepasst. Die kommenden Termine können immer in der Seitenleiste nachgeschaut werden.

[\[Terminplan\]](#)

125 Jahre Schachklub Hof

Der Schachklub Hof 1892 e. V. feiert sein 125-jähriges Bestehen. Dazu veranstalten wir am Samstag, den 12.08.17, in Hof ein Blitzturnier für Vereinsspieler (startgeldfrei) und einen Simultanwettkampf gegen den aufstrebenden IM Alexander Seyb (Startgeld anlässlich des Jubiläums nur 5 €). Bei schönem Wetter soll die Veranstaltung sogar als Open Air stattfinden. Zu beiden Programmpunkten kannst Du Dich über [\[Jimdo-Seite des PTSV SK Hof\]](#) informieren und anmelden.

Direkt hinter dem Veranstaltungsort findet am gleichen Tag auch das große Saaleauenfest statt, das mit seinem umfangreichem Programm im letzten Jahr 5.000 große und kleine Besucher angelockt haben soll.

Start der Saison am Donnerstag

Wie jedes Jahr starten wir die Saison am Donnerstag mit der Vereinsversammlung.

Claus-Peter und Burkhard haben sich Gedanken zum Terminplan gemacht:

[\[Termine 2017/18\]](#)

Die Unterschiede sind minimal.

Osterblitztitel um Wimpernschlag nach Hof

Heiko Sieber vom PTSV/SK Hof (bzw. Weiße Dame Ulm) heißt der glückliche Sieger des diesjährigen Osterblitzturniers.

Nach 15 Runden musste ein halber Buchholzpunkt entscheiden. Heiko Sieber war hier der Glücklichere, vor der Runde hatte er noch 2 Buchholzsummenpunkte hinter Josef Biba vom SV Klingenthal gelegen. Doch der Reihe nach.

35 Schachfreunde aus 10 Vereinen (Ulm, Hof, Rehau, Plauen, Waldkirchen, Treuen, Rodewisch, Klingenthal und natürlich Markneukirchen) fanden den Weg in den Alpenhof in Breitenfeld, dessen Team sich wieder spitzenmäßig um das leibliche Wohl der Schachspieler kümmerte. Von Anfang an entwickelte sich ein spannendes Turnier neben den beiden Erstplatzierten waren der Top-Gesetzte Bernd Gündel, Claus-Peter Franke und der Präsident des sächsischen Schachverbandes Frank Bicker ständig

an den Spitzenbrettern zu finden. Es wurde teilweise verbissen um jeden Punkt gekämpft – aber alles blieb im freundschaftlichen Rahmen.

Auch am Ende der Tabelle gab es sportliche Ziele. Reinhard Atze konnte als jüngster Teilnehmer 5,5 Punkte einsammeln und drei Schachfreunde hinter sich lassen. Daniel Boesecke, nach langer Zeit wieder einmal beim Osterblitz dabei, freute sich über jeden Punkt, auch wenn er den letzten Platz dank fehlender Übung nicht vermeiden konnte.

In den Pausen zwischen den Spielen und er Essenpause fand sich wieder Zeit für interessante Gespräche mit Schachfreunden, die man sonst nicht so oft sieht.

Am Ende erhielten die sechs Erstplatzierten Geldpreise und alle anderen konnten sich wie jedes Jahr einen Sachpreis auswählen.

[\[Teilnehmerliste\]](#)

[\[Rangliste\]](#)

[\[Fortschrittstabelle\]](#)

[\[inoffizielle DWZ-Auswertung\]](#)

[\[Kreuztabelle\]](#)

[\[PDF Rangliste\]](#)

[\[PDF Ergebnisse\]](#)

[\[PDF DWZ inoffiziell\]](#)

[\[PDF Teilnehmerliste\]](#)

[\[PDF Fortschrittstabelle\]](#)

[\[PDF Kreuztabelle\]](#)

Antrag angenommen

Am ersten April fuhr Burkhard Atze nach Leipzig um am Verbandstag des SVS teilzunehmen. Auf einer turbulenten Veranstaltung mit Rücktritt, erhobenen Stimmen und manchmal quälenden Diskussionen, wurde der Antrag des SV Markneukirchen auf Änderung der Gastspielerregelung für Jugendliche angenommen. Damit können Burkhard und Reinhard Atze in der nächsten Saison wieder für Markneukirchen spielen.

Junge Garde lässt Arrivierte alt aussehen



Mit drei Autos kamen die Könige vom SKK Plauen zu unserem traditionellen Weihnachtsblitz – sie hatten sich etwas vorgenommen. Auch der VSC Plauen, mit dem Präsidenten des Schachverbandes Sachsen Frank Bicker, und der SV Klingenthal waren neben uns Neikirchner Gastgebern am Start und sorgten mit 30 Teilnehmern für eine gute Beteiligung.

Nach fünfzehn Runden standen drei Plauener Jugendliche auf dem

Podest – sogar nach Größe sortiert. Niklas Linnert (11,5 Punkte) siegte mit Vorsprung vor den punktgleichen Erik Fischer und Simon Burian, die den ebenfalls mit zehn Punkten aufwartenden Präsidenten Frank Bicker nach Wertung in die Schranken weisen konnten.

Weihnachtsblitz 2016

Rangfolge Stand nach der 15. Runde

Rang	Teilnehmer	Titel	WZ	Am	Vereinstort	Land	B	R	V	Punkte	Buchst	Bilanz
1	Linnert Niklas		1885		SK König Plauen	GER	1	2		11,5	130,0	101,50
2	Fischer Erik		1900		SK König Plauen	GER	2	4		10,0	132,0	87,25
3	Burian Simon		1878		SK König Plauen	GER	6	4		10,0	130,0	85,25
4	Bicker Frank		1920		VSC Plauen	GER	8	4		10,0	128,0	81,00
5	Kadow Siegfried		1798		VSC Plauen	GER	8	2	4	9,5	128,0	72,25
6	Franke Claus-Peter		1927		SV Markneukirch	GER	1	4	4	9,5	130,0	72,50
7	Mense Tom		1853		SK König Plauen	GER	8	2	5	9,0	127,0	72,75
8	Sims Josef		1823		SV Kingenthal	GER	7	4	4	9,0	127,0	69,50
9	Tunger Marc		1887		SK König Plauen	GER	2	0	8	9,0	116,0	62,50
10	Hennrich Daniel		1738		SK König Plauen	GER	1	4	5	8,5	127,0	68,25
11	Sandrew Bernd		1897		SV Markneukirch	GER	3	3	5	8,5	129,0	63,50
12	Weller Frank		1895		SV Markneukirch	GER	0	4	6	8,5	107,0	55,20
13	Bork Stefan		1898		SK König Plauen	GER	8	1	6	8,5	98,0	47,75
14	Graf Lucas		1818		SK König Plauen	GER	0	4	7	8,5	128,0	63,75
15	Peckold Einar		1834		SK König Plauen	GER	8	5	5	8,0	112,0	64,25
16	Schubert Matthias		1792		SV Markneukirch	GER	7	3	5	8,0	117,0	64,85
17	Sattler Dirk		1796		SV Kingenthal	GER	5	8	4	8,0	104,0	48,25
18	Atze Burkhard		1780		SK König Plauen	GER	7	2	6	8,0	104,0	47,75
19	Straube Michael		1901		SV Markneukirch	GER	7	2	6	8,0	93,0	41,50
20	Garrow Alex		1896		SV Kingenthal	GER	5	5	5	7,5	100,0	37,75
21	Merke Stefan		1941		VSC Plauen	GER	4	5	5	7,0	121,0	31,75
22	Franz Jochen		1855		SV Kingenthal	GER	5	4	4	7,0	114,0	50,75
23	Adler Bernd		1900		weinreica	GER	5	1	5	6,5	94,0	27,00
24	Atze Reinhard		1165		SK König Plauen	GER	0	0	9	6,0	84,0	22,00
25	Dreier Frank		1477		SV Markneukirch	GER	3	8	5	6,0	83,0	30,75
26	Hammann Matthias		1451		SV Kingenthal	GER	5	1	0	5,5	89,0	28,00
27	Hessl Paul		1805		SV Kingenthal	CZE	3	1	11	3,5	88,0	17,25
28	Kittelman Peter		1906		weinreica	GER	3	1	11	3,5	95,0	14,25
29	Franke Christian		1900		SV Markneukirch	GER	2	12	2	2,5	97,0	10,75
30	Steinhaus Rolf		1342		SV Markneukirch	GER	1	0	14	1,0	86,0	2,50

Claus-Peter Franke wurde wie gewohnt bester Markneukirchner. Besonders freuten wir uns über die Teilnahme von unseren Ehemaligen Bernd Adler und Peter Kittelman, die zeigten, dass sie kaum etwas verlernt haben. Erfreulich war das gute Abschneiden vom gerade zehn Jahre alt gewordenen Reinhard Atze, der gegen gute Gegnerschaft sechs Punkte einsammeln konnte.



Wie immer stand der Spaß und die Zusammenkunft mit Freunden im Vordergrund. Jeder konnte sich am Ende einen der zahlreichen

Sachpreise aussuchen. Herzlichen Dank an die Firmen:

[Bier-Müller](#)

[SPK Vogtland – Markneukirchen](#)

[Schrott-Stark](#)

sowie an Frank Dreier, Ute Sadewasser und Claus-Peter Franke für ihre Beiträge zum Preisbuffet.

Die gastronomische Versorgung durch das Team des Paulus-Schlöss'1 war großartig.

Auch der SK König Plauen veröffentlichte auf seiner [Homepage](#) einen schönen [Bericht](#). Ein großer Dank geht auch an den Plauener Pesse-Attaché André Burian für die Bereitstellung der Fotos.

[Teilnehmerliste](#)

[die Einzelergebnisse](#)

[Kreuztabelle](#)

[Endstand](#)

Alle Jahre wieder

In der Vorweihnachtszeit beim Schachspielen und Schwatzen mit Freunden den Stress vergessen ...

Am Donnerstag, dem 22.12.2016, findet wieder unser traditionelles Weihnachtsblitz statt. Anders als in den vergangenen Jahren spielen wir inmitten von Markneukirchen in unserem Trainingslokal, der Gaststätte [„Am Paulusschloß'1“](#) im Bienengarten 11.

Beginn: 19.00 Uhr; Ende: gegen 23.45 Uhr

Modus: 15 Runden Schweizer System mit Pause zum Essen

Wie immer kein Startgeld, trotzdem erhalten alle Teilnehmer einen Sachpreis.

Aufgrund der Größe des Spiellokals ist die Teilnehmerzahl auf etwa 40 begrenzt, wir bitten um vorherige Anmeldung. Wer zuerst kommt mahlt zuerst.

Terminplanung 2016/2017

[\[Entwurf\]](#)

[\[Entwurf auf einem Blatt\]](#)

Die Könige zünftig verabschiedet

Ersatzgeschwächt führen wir nach Plauen. Claus-Peter Franke konnte leider nicht und so ließen wir das erste Brett frei, auch damit sich die Farbverteilung über die Saison nicht zu einseitig gestaltete, hatten doch öfter einige Spieler gefehlt. Da es für die Zweite ([\[Bericht\]](#)) um alles ging, hatten wir auch am achten Brett Besetzungsschwierigkeiten. Dankenswerterweise stellte sich Andy Möckel zur Verfügung. Es ging sportlich um nichts, da die Könige als Aufsteiger schon fest standen.

Die obligatorischen Kirchenglocken leuteten den Kampf ein. Die Könige spielten fast in Stammbesetzung, Stephan Meyer konnte Peter Luban adäquat ersetzen. Er war es auch, der mit einem

schnellen Sieg über Andy Möckel, die Plauener mit 2:0 in Führung brachte. An den anderen Brettern entwickelte sich in heißer Kampf.

Steffen Pöttsch bekam von seinem jugendlichen Gegner Niklas Linnert ein Danaergeschenk in Form eines Turms vorgesetzt. Richtigerweise nahm er es nicht sofort an, aber später konnte er nicht widerstehen. Nun musste er genaue Züge finden um die Dame zu retten.

Zwischen Frank Weller und Dietmar Rößler entwickelte sich die erwartete Positionspartie mit leichten Vorteilen für Frank. Burkhard Atze spielte gegen Lukas Nguyen Dang, es war schwer zu entscheiden, ob jemand besser steht. Allerdings verbrauchte Lukas viel Zeit und spielte vielleicht auch etwas zu langsam in der Entwicklung seines Spieles. Zwischen Matthias Schubert und Elmer Pekrul schienen die kleineren Vorteile in der Bauernstruktur für den Plauener zu sprechen.

Gerd Sandner wurde von Lukas Graf mit einem frühen Überfall durch den h-Bauern überrascht und musste viel Zeit aufwenden um die Angriff zu neutralisieren. Ute Sadewasser konnte endlich einmal mit Weiß spielen und hatte sich gegen Tim Seyffert etwas vorgenommen.

Frank und sein Gegner einigten sich auf Remis, beide wollten im letzten Punktspiel wohl nicht das letzte Risiko eingehen und damit die Bilanz ruinieren. Die Stellung war remis und kein klarer Plan ersichtlich. Steffen konnte seine Dame unter Figurenopfer aus der gegnerischen Stellung befreien und gab dann auch die Qualität gegen einen Blockadespringer zurück. Er hatte zwar einen Sack voll Bauern mehr aber der Fünfte der sächsischen U16-Meisterschaft stellte immer weiter gefährliche Drohungen auf. Glücklicherweise konnte er alle Klippen umschiffen und den vollen Punkt einfahren.

Kurz darauf wurden zwei Partien durch Zeitüberschreitung entschieden. Gerd hatte zuviel Zeit gebraucht, um die gegnerischen Drohungen abzuwehren und schaffte so die Zeitkontrolle nicht. Fairerweise muss gesagt werden, dass die Stellung durch einen groben Patzer wohl verloren war. Burkhard

konnte durch ZÜ seines Gegners gewinnen. Zu lange hatte sein Gegner die Spannung aufrecht erhalten und musste dann über 10 Züge in einer Minute machen, was er nicht schaffte. Die Stellung war unklar, obwohl Burkhard zwei Bauern mehr hatte.

So stand es 3,5:2,5 für die Plauener. Matthias spielte aktiv und hatte keine Angst seine Königsflügelbauern nach vorn zu werfen um Elmers Läuferpaar einzuschränken. Irgendwie kam Elmer vom Pfad der Tugend ab, Matthias konnte mit seinen Türmen auf der siebten Reihe eindringen und kurz darauf eine Figur gewinnen – Ausgleich.

Nun spielte nur noch Ute. Jeder hatte drei Bauern mit Springer und Läufer. Utes Bauernstruktur war etwas besser. Zwei Bauern waren verbunden, während alle gegnerischen Bauern vereinzelt waren. Durch geschicktes Manövrieren gelang es ihr, den Gegner in Zugzwang zu bringen. Als sich König und verbliebener Springer zuweit von Utes Bauern entfernt hatten, gelang ihr der sehenswerte thematische Bauerndurchbruch. Nachdem noch ein genauer Zug gefunden wurde, gab Tim Seyffert auf.

Damit gelang es uns als einziger Mannschaft den Königen eine Niederlage beizubringen. Wir wünschen den jungen Wilden viel Erfolg in der Landesklasse. Da der VSC sein letztes Spiel verlor, konnten wir noch auf den zweiten Rang vorstoßen – ein versöhnlicher Abschluss einer langen Saison.

Reinhard Atze ist Vizebezirksmeister

Vom 06.02. bis 09.02. fanden in Geyer (JH Hormersdorf) die Bezirkseinzelmeisterschaften im Nachwuchsschach statt. Durch seinen Sieg im letzten Jahr war Reinhard Atze vorberechtigt

und musste sich nicht qualifizieren. In der Setzliste, die vom Newcomer Karl Böhm angeführt wurde, belegte Reinhard den dritten Platz.

Die ersten drei Runden konnten sowohl Karl als auch Reinhard mehr oder weniger problemlos gewinnen. So kam es in der vierten Runde zum Showdown zwischen den beiden. Reinhard ging von Trainer Elmar Pekrul bestens eingestellt in die Partie. Die Vorbereitung stach und Reinhard konnte im 12. Zug eine Figur gewinnen. Karl steckte aber nicht auf und entwickelte ein aktives Figurenspiel, in dem Reinhard die Übersicht verlor. Erst büßte er einen Turm ein und gleich danach einen Läufer, der Rest war für Karl Formsache.

2k2r2/ppp3pp/4R3/8/3n4/2Nr4/PP3PPP/R1B3K1 w - - 0 18

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Diagramme zu verbessern.

In dieser Stellung glaubte Reinhard mit 18. Le3 .. den Turm geben zu müssen. Nach 18. .. Sxe6 19. Kf1 Txe3, hatte er keine Mehrfigur mehr sondern einen ganzen Turm weniger.

Nach zwei weiteren Siegen musste Reinhard gegen den Zeiten der Setzliste seinen zweiten Platz verteidigen. Schnell konnte er auch hier eine Figur erobern, verpasste es aber, konsequent nachzusetzen.

r1b1k2r/ppppn1pp/5q2/2b5/2BpR3/5N2/PPP2PPP/RNBQ2K1 w kq - 0 10

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Diagramme zu verbessern.

10. Lg5 .. hätte wohl den Deckel auf die Partie gemacht. Statt dessen zog Reinhard 10. Sxd4 ..

Einige schwächere Züge ließen den Vorteil zusammenschmelzen. Irritiert und verunsichert und im Glauben schlechter zu stehen, nahm Reinhard erleichtert das Remisgebot des Gegners

an.

8/1p3kp1/8/pNb3PP/P4P2/N7/r1B3K1/8 w - - 0 38

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Diagramme zu verbessern.

Nach 38. Kf3 Txa3 39. Sxa3 Lxa3 Behält Reinhard, bei ungleichfarbigen Läufern einen Mehrbauern. Remis war wohl der gerechte Ausgang, obwohl man sich zumindest diese Züge noch hätte zeigen lassen können. So verliert zum Beispiel 38. .. Lxa3 wegen 39. Lb3+.

Durch den zweiten Platz qualifiziert sich Reinhard zum dritten Mal in Folge für die Schachsenmeisterschaft in den Osterferien. Das Turnier zeigte schonungslos seine Schwächen auf. Wir wissen woran wir arbeiten müssen.

[\[Endergebnis\]](#)